

## 2022 VA Haushalt im Verwaltungsausschuss

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Frau Wunschik, liebe Kolleginnen und Kollegen,

nun liegen wieder die nackten Zahlen vor uns auf dem Tisch. Der Haushalt 2022 steht zur Diskussion und letztlich zur Verabschiedung. Zweifelsohne gab es für die Stadt Marbach schon freundlichere Zahlenwerke als die, über die wir heute reden müssen. Nichtsdestotrotz möchten wir Ihnen Frau Wunschik und Ihrem gesamten Team ganz herzlich für die Erstellung des diesjährigen Haushaltsentwurfes danken.

Wie auch an der Schwelle 2020/2021 ist die wirtschaftliche Entwicklung extrem schwer einzuschätzen, denn sie ist von Gegebenheiten abhängig, die wir zum großen Teil überhaupt nicht beeinflussen können. Die Weltwirtschaft ist gekennzeichnet durch die Gefahr einer Inflation (u.a. bedingt durch die Warenknappheit sowie dem dringend notwendigen Energieumbau, der massiv Geld kosten wird). Krisen (Stichwort China, Weißrussland, Ukraine etc.) verunsichern die Wirtschaft sehr. Schlimmer ist aber noch, dass sie unser aller Sicherheit bedrohen.

Wie auch vor einem Jahr steht unser Leben leider immer noch (oder schon wieder?) im Zeichen der Pandemie. Covid-19 und seine Varianten haben unser Leben im letzten Jahr geprägt und prägen es auch 2022 weiter. Die Volkswirtschaft insgesamt leidet extrem unter den Folgen der Pandemie. Dies hat natürlich auch für die finanzielle Entwicklung hier in der Stadt Marbach erhebliche Auswirkungen gehabt und wird jene weiter beeinflussen. Zum Beispiel mussten Minderungen von sicher geglaubten Einnahmen in Kauf genommen werden und es mussten Sonderausgaben, wie jene zur Stützung der Gastronomie und des Einzelhandels oder zur Durchführung verstärkter Hygienemaßnahmen in öffentlichen Einrichtungen gestemmt werden. Die Einführung besonderer technischer

Maßnahmen in Kindergärten, Schulen etc. wurden außerplanmäßig notwendig. Von dem vermehrten Personalaufwand einmal ganz zu schweigen. Wir danken jedem von Herzen, natürlich auch den Mitarbeitern der Verwaltung, die sich hier besonders engagieren mussten bzw. engagiert haben und noch weiter werden engagieren müssen.

Der Wissenschaft ist es tatsächlich gelungen innerhalb kürzester Zeit den lebensrettenden Impfstoff zu entwickeln und es wird ständig versucht, jenen immer wieder den neuesten Virusvarianten anzupassen. Für mich als Arzt liegt unsere große Chance diese Seuche zu beherrschen in der Impfung, mit der wir unser eigen Leib und Leben aber auch das anderer schützen können.

Es ist uns aber leider bisher nicht gelungen, trotz größter Bemühungen circa  $\frac{1}{4}$  unserer Bevölkerung zu einer Impfung zu bewegen.

Skepsis, Angst, zum Teil auch Unwissenheit oder gar falsches Wissen bestimmen leider immer noch das Handeln von viel zu vielen unserer Mitbürgern. Wir leben in einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Die Freiheit im Denken und Handeln ist nicht hoch genug einzuschätzen. Freiheit bedeutet aber auch die Verpflichtung, Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen, und genau hier mangelt es meiner Ansicht nach leider bei so manchen von uns. Verantwortung, Solidarität, Vernunft und Mitgefühl sind gefordert. Corona lässt sich nur gemeinsam bezwingen. Es muss 2022 gelingen die Impflücken zu schließen, egal wie!

Zurück zum Haushaltsplan. Erstmals seit 30 Jahren liegt die Inflationsrate über 5%. Die neue Corona Variante bremst das Wachstum von über fünf auf wahrscheinlich unter drei Prozent und dies wird sich auch hier in Marbach auswirken. Wir haben große Pläne, die wir zum Teil auch bereits schon begonnen haben zu verwirklichen. Ich möchte nur einige nennen: Sanierung der Fußgängerzone, Renovierung des Schulzentrums, Schaffung neuen Wohnraumes und dann natürlich auch unser großer Plan die Verwirklichung der Gartenschau 2033 mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen, wie zum Beispiel der Verlegung des

Hallenbades und wohl auch des Hermann-Mayer-Sportplatzes. Rielingshausen braucht einen neuen Kindergarten und eine Erweiterung der Quellengrundschule. Die dortige Feuerwehr wartet auf eine neue Wache. Von einer neuen Verwaltungsstelle oder der grundlegenden Sanierung der alten einmal ganz zu schweigen. Der Gesundheitscampus am Bannmüller muss endlich verwirklicht werden. Dem städtebaulichen Wettbewerb müssen rasch die Bagger folgen. Menschen aus fremden Ländern befinden sich auf der Flucht und brauchen ein Dach über dem Kopf, welches wohl auch hier in Marbach zur Verfügung gestellt bzw. erstellt werden muss. Dies alles steht auf der Agenda. Auch bedingt durch unsere hohen laufenden Ausgaben sind wir leider schweren Herzens gezwungen nach 20 Jahren der Erhöhung des Gewerbesteuersatzes um 20 vom Hundert auf dann 380 vom Hundert zu zustimmen.

Daneben sind strenges Haushalten, sparsames Wirtschaften, die Prämisse unter der wir Freien Wähler in das neue Jahr gehen. Prioritäten gilt es zu setzen. Jegliche Ausgabe muss auf den Prüfstand gestellt werden. Nur so kann es gelingen, diese Pläne zu verwirklichen, ohne einen nicht zu verantwortenden Schuldenberg unserer nächsten Generation zu hinterlassen. Dafür stehen wir Freien Wähler.

Dies ist auch der Grund, warum wir keine neuen haushaltsrelevanten Anträge stellen. Ich möchte die Verwaltung aber darauf hinweisen, dass ein von uns bereits im August 2021 gestellter Antrag, die Verbesserung der Verkehrssituation in der Affalterbacher- und der Wildermuthstrasse betreffend bis heute nicht vorgelegt und somit über jenen auch nicht beraten wurde. Eine Tatsache, die wir Freien Wähler so nicht bereit sind länger klaglos hinzunehmen.